

---

# 1986

---

Obmann: Sieb Albrecht

Kapellmeister: Erler Herbert

---

Vollproben

Teilproben

Ausrichtungen

6 Ausschusssitzungen

1 Generalversammlung

25. November 1985

Einen Tag nach der Jahreshauptversammlung, bei der wegen der Beerdigung der Gedler Klara das Konzert erst verspätet begann, wurde unter Beteiligung der Musikkapelle und der Bläser der Heimkehrer-Juchmar-Kamms (Unterau) zu Grabe getragen.

15. Dezember 1985

Bei der ersten Ausschusssitzung im neuen Musikjahr gibt der neue Kapellmeister schon das Programm für das Frühjahrskonzert am 10. Mai bekannt. Der Probenbeginn wird mit 29. Jänner festgelegt.

24. Dezember 1985

Am Heiligen Abend wurde der Heimkehrer Egger Kamms (Posch) beerdigt.

10. Jänner

Die Weesberger Jägerschaft spendierte der Musikkapelle zum Kameradschaftsabend ein Wildbret. Für musikalische Unterhaltung beim Schwammer sorgte Längenfelder Robert mit Partner. Die Jägerschaft war durch Streiter Frik und Wangerer Engl mit Gattinnen vertreten. Das gemütliche Beisammensein dauerte für viele bis 5 h am Morgen.

6. Februar

Maskenumzug am Unsinnigen Donnerstag.

15. März

Die Musikkapelle und die Schützen rücken zum Begräbnis von Bundesrat Sr. Rudolf Schwaiger in Weer aus. Herr Sr. Schwaiger war Ehrenmitglied der Musikkapelle Weerberg. Als ehemaliger Jagdpächter hat er zu unserem Kameradschaftsabend so manches Wildessen spendiert. Er errichtete im Jahr 1968 den Hausstättli.



Bundesrat Sr. Schwaiger  
geb. am 17.4.1920  
gest. am 10.3.1986

3. April

Der neue Gemeinderat wählte heute den Bürgermeister. Die Musikkapelle spielte dem alten und neuen Bürgermeister Schötter Hubert und dem neugewählten Vizebürgermeister Angerer Josef ein Ständchen beim Gemeindehaus.

29. April

Am Abend gibt es eine Ausrichtung für eine Gruppe japanischer Zahnärzte beim Sunnbichl, die in Innsbruck an einem Kongress teilnehmen.

8. Mai

Christi Himmelfahrt - Ausrichtung zur Erstkommunion.

10. Mai

Frühjahrskonzert:

Dazu ein Ausschnitt aus dem Brennpunkt vom 22. Mai:



Der Bürgermeister, Kapellmeister, die 3 geehrten Jungmusikanten, der Obmann sowie Adi Rinner

Bundesmusikkapelle Weerberg hatte, dabei zu sein. Das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Weerberg am 10. Mai, bei der Herbert Erlar das erste Mal als Kapellmeister die Bundesmusikkapelle Weerberg führte, war ein Ohrenschaus für alle Beteiligten.

Anni Unterlechner mit ihrem Schülerchor Innerweerberg, lockerte dieses Konzert mit frohen Liedern auf, die von den Schülern treffend vorgebracht wurden. Bürgermeister Hubert Schösser sowie Obmann Albrecht Lieb konnten während diesem Konzert drei Jungmusikanten zum Erwerb des Leistungsabzeichen gratulieren.

Durch den Abend führte mit Witz und Ironie Josef Siller, ein Weerberger Original.

**Kapellmeisterwechsel bei der Bundesmusikkapelle Weerberg**



Bezirkskapellmeister Adi Rinner ließ es sich nicht nehmen, beim ersten Konzert seines Schülers Herbert Erlar, der sein Debüt als Kapellmeister bei der

Adi Rinner, der Altkapellmeister Edi Sturm, der neue Kapellmeister Herbert Erlar sowie Trompetensolist Hans Unterbrunner jun.

Zum musikalischen Höhepunkt im Frühjahr wurde das Konzert am Vorabend des Muttertags bei sehr gutem Besuch (sehr viele Auswärtige) konnte der neue Kapellmeister Erler Herbert zum ersten Mal vor einem großen Publikum sein ganzes Können zeigen, was ihm mit etwas Nervenklopfen (wie er nachher gestand) auch sehr gut gelang.

An einen Haushalt  
Postgebühr bar bezahlt



EINLADUNG ZUM

# Frühjahrs- Konzert

DER MUSIKKAPELLE WEERBERG

SAMSTAG, DEN 10. MAI 1986  
IM GEMEINDESAAL WEERBERG

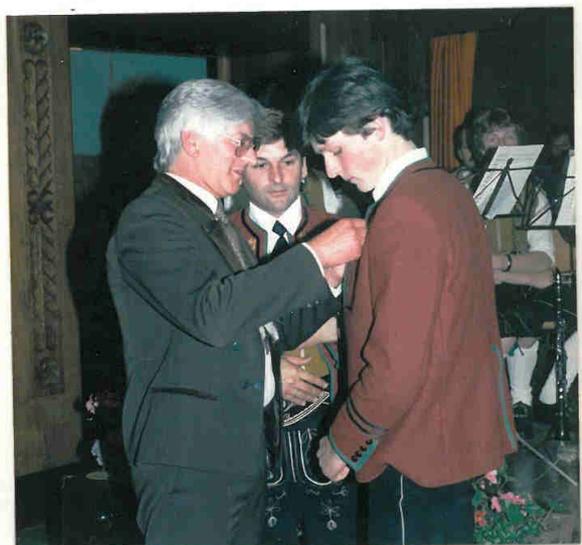
BEGINN 20.15 UHR  
EINTRITT FREI

LEITUNG: HERBERT ERLER

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH  
DIE MUSIKKAPELLE WEERBERG

Mit der Auswahl des Programms hatte Erler den Geschmack des Publikums getroffen, besonders „Der alte Sennauer“, den Hans Unterbrunner jun. auf seiner Trompete bravos in den Saal schmetterte, erntete viel Beifall.

Auch heuer konnte Bezirkskapellmeister Udi Rinner wieder an drei Jungmusiker die Leistungsabzeichen überreichen.



Kofler Robert



Leitner Josef



Lintner Andreas



Bezirkskapellmeister  
Rimmer Ueli und Ob-  
mann Lieb Ulbrecht

Bürgermeister Schötter,  
Kapellmeister Erler Herbert,  
die Ausgezeichneten Jung-  
musikanten Lintner,  
Leitner und  
Obmann Lieb Ulbrecht,  
Kapellmeister der Bundes-  
musikkapelle Terfens  
Rimmer Ueli.



25. Mai

Aussergewöhnlich ist auch heuer der Termin für die Florianifeier. Aus organisatorischen Gründen (Bundespräsidentenwahl) musste die fröw. Feuerwehr diese Festlichkeit um drei Wochen verschieben.

29. Mai

Die heutige Fronleichnamprozession sowie die Herz-Jesu Prozession konnten bei akzeptablen Wetter durchgeführt werden.

30. Mai

Die Musikkapelle gratuliert dem „Udler“ Hans und seiner Maria zur Silberhochzeit.

Von seiner sechsköpfigen Familie waren fünf (!) lange Jahre aktiv bei der Musikkapelle.



Die Musikantenfamilie von links nach rechts:

Sohn Hans, Trompeter (aktiv)

Sohn Hubert, Trommelbub

Sohn Hermann, Flügelhorn (aktiv)

Jubelpaar Maria und Hans

Unterstrummer, Bariton (aktiv)

Tochter Annemarie, Marktenderin,

Obmann Lieb Albrecht,

Kapellmeister Erler Herbst.

14. - 15. Juni

Fahrt nach Seisach in Osttirol zum 50-jährigem Bestandsjubiläum der dortigen Musikkapelle.

Da die Musikkapelle Weerberg im nächsten Jahr das 150-jährige Gründungsfest begeht, organisierte Chronist Mayr Albert (geb. in Seisach) den Austausch der beiden Musikkapellen zu diesen Festlichkeiten.

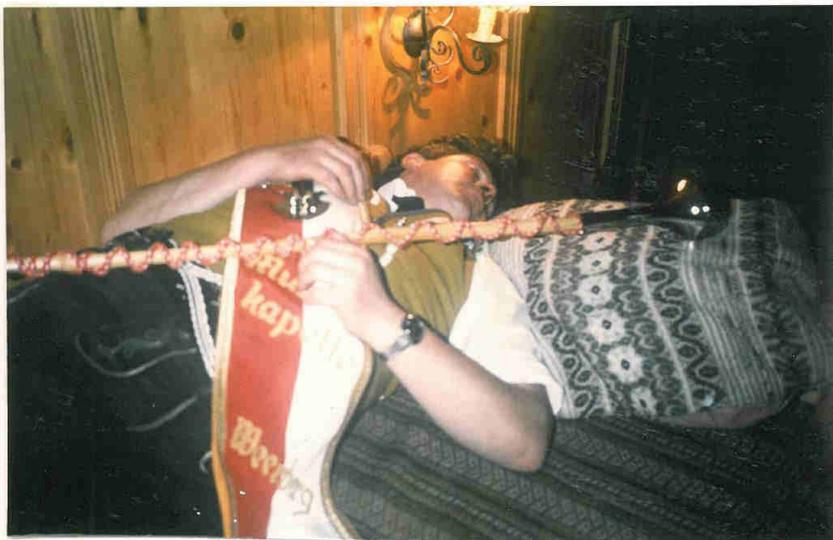
Die Fahrt ging am Samstag nachmittag über den Felbertauern nach Seisach bei Senn. Nach der Einkehr und dem Bezug der Unterkünfte gabs beim Seisacherhof ein Abendessen. Anschließend erfolgte ein Einmarsch vom Dorfplatz zum Festzelt. Dort wurde eine Stunde konzertiert.



Die erste „Halbe“ nach dem Bieranstich wurde durch Bürgermeister Sinfiler unserem Kapellmeister überreicht.

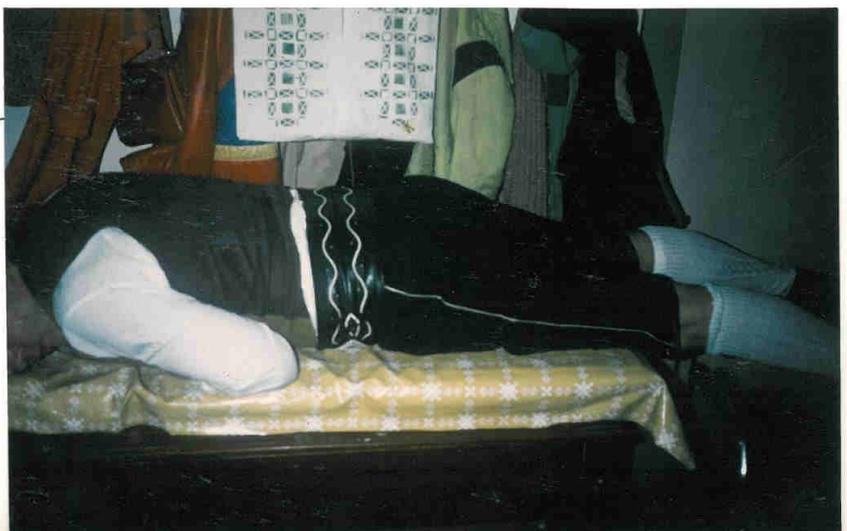
Im weiteren Verlauf des Abends spielte eine Jazzkapelle auf und die Musikanten hatten genügend Zeit die Osttiroler besser kennenzulernen. Zu späterer Stunde versammelte sich dann die halbe Musikkapelle Wersberg in meinem Elternhaus beim „Uloarer“, zu einer Speckjause, die bis in den helllichten Tag andauerte.

Die „Uloarer“ Mutter bringt dem Sturm Edi ein Glas Milch



Kassier Frankhauer wurde auf dem Stubenofen „umfunktioniert.“

Nebenstehendes Foto: Ob das wohl der Schlafkomfort der Osttiroler ist? (Stöckl Hans bei seiner „Nachtruhe.“)



Mit einem Stummarsch der Musikkapellen Leisach, Bamberg, Schützenmusik Lienz und der Gastkapelle Weerberg zum Dorfplatz am Sonntag morgen wurde das eigentliche Gründungsfest eröffnet. Nach der Feldmesse, der Ehrung der Gründungsmitglieder und dem Festreden fand bei dem Marsch zum Festzelt die Defilierung statt. Dort wurde von den Musikkapellen jeweils noch ein etwa einstündiges Konzert gegeben.

Die Aufstellung auf dem Dorfplatz.



Die Disziplin während der Festreden!

Bei der Defilierung

Bis zur Heimkehr um ca 18<sup>h</sup> konnte die verbleibende Zeit noch dem Vergnügen gewidmet werden.



Leisach 14. Juni 1986



22. Juni

Wiedereinmal wirken die „Warberger beim Knappenmarktumszug mit. Am Abend absolviert die Musikkapelle noch ein Konzert beim Dorffest in Terfens.



Knappenmarkt Schwarz 1986

Bis zum Musikfest am 20. Juli in Jenbach gibt es nur die Platzkonzerte für den Fremdenverkehrsverband, die wöchentlich beim Schwammerwirt abgehalten werden, zu bestreiten.

Um diese Zeit wird schon mit den Vorbereitungen für die Festschrift begonnen. (1837 - 1987).

23. Juli

Auwrückung zum Begräbnis Mair Josef Trentbach. Am Abend spielt die Musikkapelle in Pill ein Konzert.

27. Juli. Konzert beim Gartenfest des WSV im Schwamnergarten.

29. Juli. Konzert in Kolsass.

7. September. Ein großer Teil der Musikkapelle gestaltet bei schönem Wetter wie schon so oft auf dem Rodslauf die Gipfelmesse, die vom ehemaligen Warberger Pfarrprovisor Uleber, jetziger Pfarrer von Schmirn, gelesen wird. Im Anschluß wird dann im Fidenisser Hochleger bei Freikier ein bisschen aufgespielt und es gibt ein allgemeines „Tjell-Gefecht.“ Uleber möchte auch mitmachen, aber man bringt den Stecken nicht durch.



Kapellmeister Erler Herbert  
beim „Togl fechten“.

10. September. Wieder muß die Musikkapelle zu einem  
Begräbnis ausrücken, diesmal für den Heimkehrer  
Josef Knapp, Malerhäusl.

14. September. Für die Belegschaft der Fa. Tyrolit in  
Schwarz spielt die Musikkapelle in der Kantine ein  
Frühschoppenkonzert.

20. September. Die Musikkapelle geleitet den Heimkehrer  
Johann Schiffmann, Innsbrägen, zur letzten Ruhe-  
stätte.

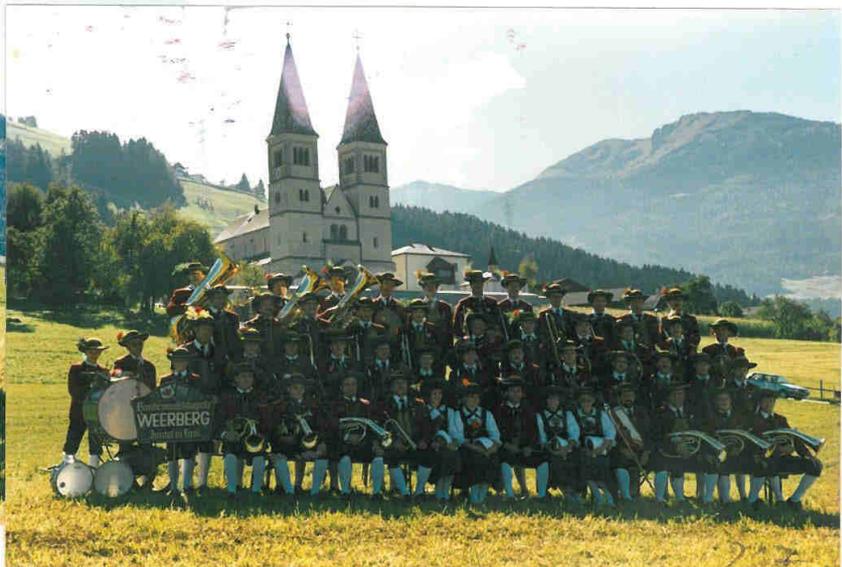


Oktoberfest München 21. September 1986



Einen recht strapaziösen Umzug müssen die Musikanten an diesem schönen Tag auf sich nehmen. Bei dieser riesigen Veranstaltung marschieren auch die Weerberger Schützen mit.

5. Oktober. Bei Arrichtbestenwetter wird ein neues Gruppenbild von der Musikkapelle, man braucht es für die Festschrift, aufgenommen. Der Fa. Kompromitter aus Wattens mißglückt dieses bei extremen Lichtverhältnissen aufgenommene Foto so sehr, daß sie verspricht im nächsten Jahr kostenlos ein Neues anzuferstigen. Trotzdem muß diese Ablichtung für die Festschrift verwendet werden.





Ein Blick hinter die Kulissen.

12. Oktober. Das fast schon traditionelle Frühschoppenkonzert für unsere treuen Ulltnericher Geräte findet wie üblich an diesem Tag nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal statt.

15. Oktober. Zum siebenten Mal i. d. Jahr begleitet die Musikkapelle einen Toten auf seinem letzten Weg. Der Alte Musikant Knapp Johann, Wegscheid, wurde in die ewige Heimat abberufen. Er ruhe in Frieden!



Zur Erinnerung  
an unseren guten Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager,  
Herrn

**Johann Knapp**

Bauer zu Wegscheid und Viehhändler i. R.  
welcher am 11. Oktober 1986, nach längerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 79. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Er ruhe in Frieden!

21. Oktober. Unser Bürgermeister Hubert Schötter feiert seinen „Fünfinger“. Die Musikkapelle gratuliert mit einem Ständchen.

2. November. Und wieder muß die Musikkapelle zum Bürgermeister, das alljährliche Namenstagständchen ist fällig.

8. November. Wieder eine erfreuliche Ausrückung ist die Hochzeit eines Musikanten. Der Trompeter Ungerer Martin knüpft die Bande der Ehe.
9. November. Wie üblich sind die letzten Ausrückungen des Jahres die Heldenerhebung am Seelensonntag und der Musikantentag, diesmal am Samstag den 15. November. Zum Tanz spielte eine Werbeberger Gruppe, das „Giffert Quintett“ auf, wobei ich festhalten möchte, daß dies das letzte Auftreten dieser Tammusik war.

Jahreshauptversammlung 1986  
23. November Cäcilien Sonntag

Beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche spielte die Musikkapelle die „Europa Messe“. Nach der kirchlichen Feier wurde mit flottem Spiel (nebenstehendes Foto) zum Schwammer marschiert, wo im Anschluss an das Mittagessen die Jahreshauptversammlung abgehalten wurde. Der Obmann Sid Albert konnte dazu den Bürgermeister Schöber Hubert, den Altlandtagspräsident Adolf Troppmair, den Obmann des Musikbundes Schwarz Ludwig Fender sowie einige Gemeinderäte und auch alte Musikanten begrüßen. Die Gedenkminute wurde für den Alten Musikanten Knapp Johann Wegscheid, für Ehrenmitglied Rudolf Schwaiger und Mitglied Ludwig Rupp, Kaminkelnermeister, abgehalten.



Gewohnt schwingvoll spricht als erster Redner Adolf Troppmann (er muß schnell zu einem Beipräk-  
nis ins Zillertal) der Musikkapelle seinen Dank für  
die Einladung aus.

Zu den Tagesordnungspunkten gehörte auch die Ehrung  
eines Musikanten für 25 jährige aktive Mitglied-  
schaft zur Musikkapelle. Dem Klarinettenisten Franz  
Mair, Fronhbach, überreichte der Obmann des Musik-  
bundes Schwab Ludwig Fender in Vertretung des  
Landesverbandes eine Ehrenurkunde und eine Erinnerung-  
medaille.

8. links:

Jubilatar Mair Franz  
Obmann Lieb Albrecht  
Obmann Fender Lud-  
wig.



Der Obmann Lieb überreicht unserem  
Gönner Josef Rosca, seines Zeichens  
Schneidermeister, ein Foto von  
der Musikkapelle als Erinnerung-  
geschenk. Dies ist ein Mann der  
seine Dienste des Öffnen der Musik-  
kapelle unentgeltlich zur Verfügung  
stellt, sei es als Schneidermeister  
oder als Conferenzier.

Der neue Kapellmeister Eder Herbert ruft nach seinem ersten Dienstjahr den etwas mangelhaftem Probenbesuch (das hat im übrigen sein Vorgänger auch manchmal). Des weiteren bittet er die Musikanten auf die Instrumente gut achtzugeben und sie gut zu pflegen.

Aus dem Kassabericht des Kassiers Fankhauser geht ein Umsatz von S 314 000.- bei einem Kassastand von 75.000.- hervor.

Der Bericht des Schriftführers Sturm zeigt es wiederum auf, daß es schon eine große Aufgabe ist ein Musikant zu sein. Es mußten insgesamt 39 Musikproben besucht, sowie 40 Ausrückungen bestritten werden.

Der Bürgermeister bedankt sich unter anderem für die Ausrückungen, die ihm zu Ehren stattfanden. (In diesem Jahr mußte die Musikkapelle dreimal für ihn ausrücken). Desweiteren gratuliert er nochmals dem Klarinettenisten Franz Ullrich zu seinem Jubiläum.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung findet noch ein Abschlusskonzert statt.

17. Dezember.

Bei dieser Ausschusssitzung beschließt der Vorstand, daß ab sofort jeder neue Musikschüler, bzw. dessen Eltern, ein Drittel der Schulgebühr selber bezahlen muß. Weiters muß vor Eintritt in die Musikkapelle von selbigen das bromene Leistungsabzeichen erreicht werden. An diesem Abend wird auch noch das endgültige Programm für das Jubiläumsfest erstellt.

28. Dezember

Bei schönem Weisschnee wird unserem Ehrenmitglied Leiter Hans (Rhein) bei der Hausstatt ein Geburtstagsstanderl zum 85. ergrüßt.



Man beachte die Fußbekleidung.

1986 Statistik

Obmann: Lieb Albrecht  
Kapellmeister: Herbert Erler

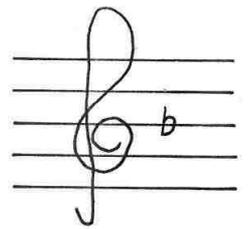
- 39 Vollproben
- 7 Teilproben
- 41 Ausrichtungen
- 7 Ausschusssitzungen
- 1 Generalversammlung
- 1 Musikernterball

Jubiläumsjahr 1987

1837 - 1987



150 Jahre



Alles Alte, soweit es  
Anspruch darauf hat, sollen  
wir lieben, aber das Neue  
sollen wir recht eigentlich  
leben.

FONTANE

Ein arbeitsreiches Musikjahr steht den Musikanten bevor. Die Vorbereitungen für den Höhepunkt des Jubiläumsjahres, das Zeltfest verbunden mit dem Bezirksmusikfest, laufen bereits auf Hochtouren. Auch der musikalische Teil darf nicht zu kurz kommen.  
24. und 25. Jänner 1987

Der wahrhaft aktive Werberger Wintersportverein führt die Tiroler Meisterschaften im Langlauf durch. Zur Eröffnung am 24. 1. im Gemeindegasal und zur Begrüßung des fast schon einheimischen Sportlandesrates Johann Fridolin am 25. 1. rückt die Musikkapelle aus.

30. Jänner 1987

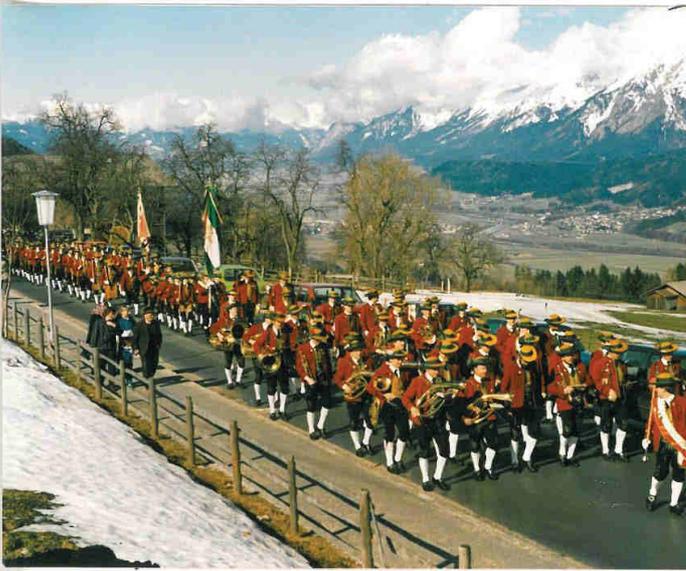


Zur Silberhochzeit des Musikkameraden Knapp Erwin und seiner Frau Ida spielt die Musikkapelle ein Ständchen.

26. Februar 1987

Wie jedes Jahr macht ein großer Teil der Musikanten am Unsinnigen Donnerstag bei einem maskierten von Haus zu Haus Marsch mit Endstation im Gemeindegasal beim Maskenball mit. Diese Ausrichtung besetzt

auch in zunehmenden Maße die Vereinskasse auf.



Obige Fotos:  
Beeirkoschützen-  
versammlung  
am 5. April 1987

An einen Haushalt!  
Postgebühr bar bezahlt!



EINLADUNG

# Jubiläums- Konzert

ZUM 150-JAHR-JUBILÄUM  
DER MUSIKKAPELLE WEERBERG

SAMSTAG, DEN 9. MAI 1987  
IM GEMEINDESAAL WEERBERG

BEGINN 20.15 UHR  
EINTRITT FREI

LEITUNG: HERBERT ERLER

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH  
DIE MUSIKKAPELLE WEERBERG

Frühjahrskonzert  
1987

Weerberg:

# Jubiläumskonzert der Bundesmusikkapelle Weerberg

Heuer feiert die Bundesmusikkapelle Weerberg ihr 150jähriges Bestehen. Aus diesem Grund wurde aus dem erst kürzlich veranstalteten Frühjahrskonzert ein »Jubiläumskonzert«, zu dem Obmann Albrecht Lieb mehrere Persönlichkeiten aus dem Tiroler Blasmusikleben begrüßen konnte. Auch waren vier Komponisten der Einladung nach Weerberg gefolgt. Prof. Alois Fintl aus Hall — von ihm war der Marsch »Seid einig Musikanten« im Programmheft — Prof. Siegfried Somma, von dem der »Große Österreichische Zapfenstreich« gespielt wurde, sowie Josef Zoller aus Scharnitz und Bezirkskapellmeister Adi Rinner, Marsch »Bahn frei« die Jubiläumfanfare und der Walzer »Lied der Berge« zu hören war.

Letzterer war eine Uraufführung. Wie schon in früheren Jahren führte auch diesmal wieder Josef Rossa durch das Programm. Er stellte dem aufmerksamen Publikum die Komponisten der einzelnen Stücke vor und erzählte Anekdoten und Geschehnisse aus der Vergangenheit der Weerberger Musikkapelle, die unter der gekonnten Leitung des jungen Kapellmeisters Herbert Erler steht. Ihm war es mit den Mitgliedern seiner Kapelle gelungen, das Publikum zu begeistern. Im Rahmen dieses erfolgreichen Konzerts überreichten Bürgermeister Hubert Schöber und Bez.-Kapellmeister Adi Rinner Leistungsabzeichen an drei Jungmusiker.

Max Scherer



V. l. n. r.: Adi Rinner, Hannes Kofler — Leistungsabzeichen in Bronze für Horn — Matthias Anfang, Klarinette, ebenfalls Bronze, Robert Kofler, er ist auch Klarinetist und erhielt das Leistungsabzeichen in Silber, Kapellmeister Herbert Erler, Bürgermeister Hubert Schöber und Obmann Albrecht Lieb.



Matthias Anfang Klarinette  
Leistungsabzeichen in Bronze



Hannes Kofler Horn u.A. Bronze



Robert Kofler Klarinette  
Leistungsabzeichen in Silber  
überreicht hier Bezirkska-  
pellmeister Adi Rinner mit  
dem Bürgermeister Schöber  
und dem Obmann Lieb



Die Ehrengäste beim Jubiläumskonzert von links nach rechts: Ueli Rinner, Bezirkskapellmeister und Komponist, von ihm wurde die Jubiläumspanfanse und als Uraufführung der Waker, Lied der Berge gespielt, Josef Zoller, Komponist, von ihm kam der Marsch, Bahn frei zur Aufführung, Siegfried Sommer, Komponist, von ihm wurde der „Große österreichische Zapfenstrich“ vorgetragen, Alois Fintl, Kapellmeister der Salinermusik Hall und Komponist, sein Marsch, Seid einig Musikanten wurde ebenfalls gespielt, Bürgermeister Schöber Hubert, Obmann Lieb Albrecht, Frau Elvira Harm (Chefin des Helbling Verlags) und Kapellm. Erler.



Ein Gruppenbild mit den „Auszeichnern“ und den „Ausgezeichneten“.

Mit den Ausrückungen am Fronleichnamstag, 18. Juni, und am Herz Jesu Freitag, 26. Juni, geht es dem Höhepunkt des Jubiläumsjahres 1987 entgegen.

5. Juli 1987

Die Musikkapelle wirkt beim Umzug des Bezirks-schützenfestes in Terfens mit.

9. Juli 1987

Hier beginnen in diesem Jahr die Platkonzerte für den Fremdenverkehrsverband, diese werden im Sommer jeden Sonntag abgehalten.

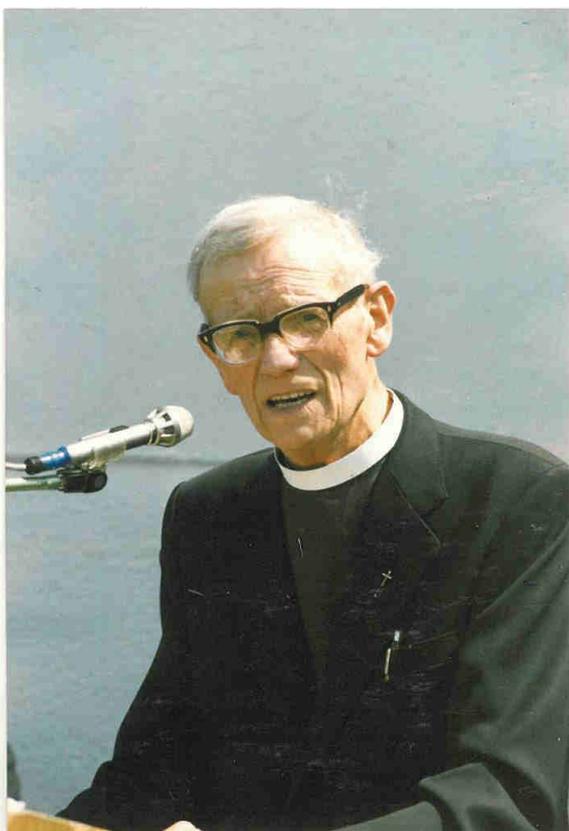
12. Juli 1987

Einweihung der Kirche zu St. Peter

Nach langen Jahren der Renovierung der fast schon verfallenen Kirche zu St. Peter kann Pfarrer

Ruggenthaler voll Stolz das auf seine Initiative hin zu rückzuführende gut gelungene Werk mit Bischof Stecher und Geistl. Rat Johann Sporing (vom Spuring) einweihen.

Der Kirchenchor und einige Bläser der Musikkapelle gestalten die Bischofsmesse.



Pfarrer Ruggenthaler bei der Festansprache



Die Prozession zur Kirche St. Peter - ein Festtag für die ganze Gemeinde



Beim Uebner wird der Nv. Bischof empfangen. (Auf dem Bild wird er noch erwartet).

Nach den kirchlichen Feierlichkeiten wird auf dem Platz beim Uebner für leibliches Wohl gesorgt und anschließend spielt die Musikkapelle bei sehr schönem Wetter ein Konzert.



17. - 19. Juli 1987 150 Jahrfeier

Jubiläumfest verbunden mit dem 65. Bundesmusikfest.

In diesen Tagen und schon lange vorher haben die Musikanten, allen voran Obmann Lieb Ulbrecht, alle Hände voll zu tun. Es wurde von den Musikanten vorbildlich zusammengearbeitet, sei es beim Aufbau und Einrichten des Festzeltes, bei der Durchführung und Organisation des Festes oder beim Aufbau und den Endarbeiten, es klappte alles wie geplant, ausgenommen das Wetter.

## Festprogramm

Freitag, 17. Juli 1987

20 Uhr

Bieranstich mit Bürgermeister Hubert Schöber, Bezirkshauptmann Dr. Gunther Weißgatterer und Ludwig Fender, Obmann des Musikbundes Schwaz

20.30 bis 2 Uhr

Tanz mit dem Orig. Alpenoberkrainer-Quintett mit Ivanka und Otto — Humorist Ingo Rotter  
Eintritt S 60,—

Samstag, 18. Juli 1987

19.30 Uhr

Stemmarsch der Musikkapellen Leisach in Osttirol, Weer, Terfens und Pill zum Festzelt beim Spuring. Anschließend Tanz mit den Milser Musikanten mit Jolanda und Gerhard  
Ende 2 Uhr — Eintritt S 60,—

Sonntag, 19. Juli 1987

8.30 Uhr

Feldmesse am Gemeindeplatz mit Totengedenken — musikalische Umrahmung  
Hauger Musikkapelle Leisach — Leitung: Mag. Markus Bodner  
Rückblick 1837—1987, mit Ansprachen  
(bei Schlechtwetter Gottesdienst in der Kirche, Festakt im Gemeindesaal)

zirka 10.30 Uhr

Frühschoppenkonzert der Hauger Musikkapelle Leisach, Osttirol, mit Sprecher Walter Plattner

13 Uhr

Beginn des Festzuges mit Defilierung und Gesamtspiel am Sportplatz mit Ansprachen, anschließend Konzerte der Musikkapellen des Bezirkes im Festzelt

zirka 18 Uhr

Tanz mit dem Quintett Intermezzo aus Mils — Ende 23 Uhr — Eintritt S 50,—

12

Dies sind Auswuchse aus der Festschrift, die unser Gemein-  
Schwab Ernst aus Innsbruck (er wohnt an den Wochenenden und  
Urlaub oft in Weerberg) demhinaus der Weise sehr gründlich herzustellen hat

# Bundesmusikkapelle Weerberg

## Der Vorstand der Musikkapelle 1987

Albrecht Lieb	Obmann
Hermann Sponring	Obmannstellvertreter
Herbert Erlen	Kapellmeister
Albin Unterlechner	Kapellmeisterstellvertreter
Helmut Fankhauser	Kassier
Josef Angerer	Kassierstellvertreter
Josef Sturm	Schrifführer
Gerhard Streiter	Schrifführerstellvertreter
Edi Sturm	Beirat
Erwin Knapp	Beirat
Reinhard Lieb	Beirat
Josef Knapp	Beirat
Hans Unterbrunner	Jugendreferent
Hermann Schweinberger	Notenwart
Martin Angerer	Instrumenten- und Zeugwart

## Gruppenbild 1986

Sitzend von links. 1. Hermann Sponring, 2. Leonhard Mair, 3. Reinhard Lieb, 4. Obmann Albrecht Lieb, 5. Barbara Wechselberger, 6. Andrea Lieb, Kapellmeister Herbert Erlen, 8. Bettina Lieb, 9. Barbara Knapp, 10. Stabführer Hermann Schöber, 11. Hans Unterbrunner, 12. Erwin Knapp, 13. Gottfried Egger.

Stehend erste Reihe von links. 1. Andreas Lintner, 2. Josef Knapp, 3. Franz Mair, davor stehend Trommelbub Stefan Lieb, 4. Werner Mair, 5. Rudi Kohler, 6. Robert Kofler, 7. Klaus Mair, 8. Mathias Anfang, 9. Georg Fankhauser, 10. Sturm Josef, 11. Thomas Knapp, 12. Hermann Schweinberger, 13. Franz Erlen, 14. Robert Siller, 15. Gerhard Streiter.

Zweite Reihe stehend von links. 1. Edi Sturm, 2. Hermann Lieb, 3. Hermann Unterbrunner, 4. Helmut Knapp, 5. Hans Unterbrunner, 6. Josef Lieb, 7. Martin Egger, 8. Franz Lieb, 9. Hans Schweinberger, 10. Martin Fankhauser, 11. Othmar Wechselberger.

Hinterste Reihe von links. 1. Hanspeter Stöckl, 2. Helmut Fankhauser, 3. Erwin Schiffmann, 4. Hermann Lieb (Sprunghäusl), 5. Hubert Angerer, 6. Klaus Kohler, 7. Josef Angerer, 8. Engelbert Stock, 9. Hubert Knapp, 10. Albin Unterlechner, 11. Gerhard Siller.

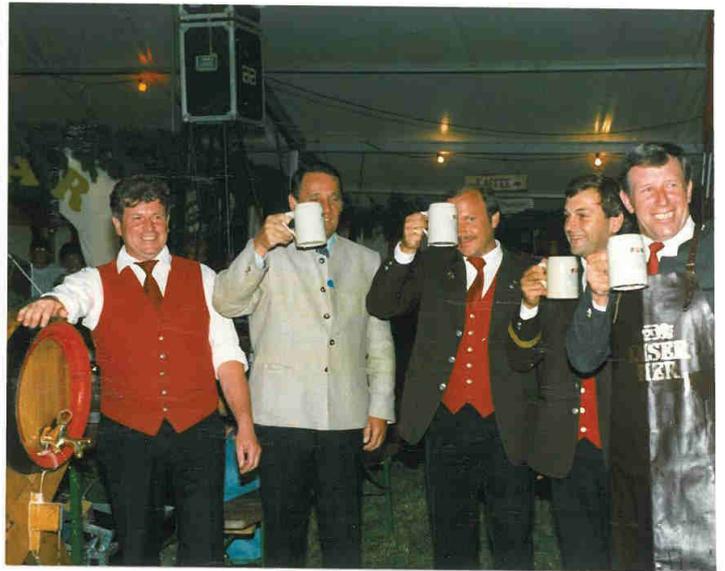
Nicht abgebildet: Alois Erlen, Hans Schiffmann, Josef Leitner, Stefan Erlen, Hannes Kofler, Helmut Streiter.





Bürgermeister Schöber nimmt den Bieranstich vor (Freitag 17. Juli)

v. links: Frankhauser Helmuth, Obm.  
Fender, Obm. Lieb Kapellm., Erler  
Bürgermeister Schöber, Prosit!



Obmann Lieb be-  
grüßt die Gäste.  
Im Hintergrund die  
Alpenoberkerainer.



Neuer Musikkapelle Leisach

Unten: Bundesmusikkapelle Pill  
beim leider verregneten Stummarsch



Was am Freitag noch angenehmes Wetter, es spielten die Alpenoberkriener mit Humorist Ingo Rötter und der Besuch des Zeltfestes war zufriedenstellend, verregnete es am Samstag den geplanten Stemmarsch mit den Musikkapellen Leisach, Pill, Weer und Terfens. Die Tauger Musikkapelle Leisach und die Bundesmusikkapelle Pill marschierten zwar ein kurzes Stück zum Zelt aber es regnete bereits, Und es sollte bis zum Sonntag abends nicht mehr aufhören. Die beiden Kapellen spielten abwechselnd ein kurzes Marschkonert auf der Bühne und anschließend spielten die Uliser Musikanten zum Tanz auf. Als

Ehrengäste konnte Obmann Lieb den Landesrat Zanon (er ist Gründungsmitglied der Gastkapelle Leisach), Bürgermeister Schöberl mit Gattin und Bundesobmann Fender mit Gattin begrüßen.



s. l. Landesrat Zanon, Obmann Fender mit Gattin, Bürgermeister Schöberl mit Gattin, Obmann Lieb, Kapellmeister Erler, im Vordergrund zwei Leisacher Marktweiberinnen.



Webenstehendes Bild entstand so um 5<sup>h</sup> früh beim Chronist Mayr Albert (ein ehemaliger Leisacher)

Auch am Sonntag  
 fiel zusammen alles  
 Gedanke ins Wasser.  
 Die Feldmesse musste vom  
 Dorfplatz in die Kirche ver-  
 legt werden, sie wurde  
 wie nebenstehendes Foto  
 zeigt, von der Gastka-  
 pelle Seisach umrahmt.



Die Musikkapelle Weerberg absolviert die einzige musikali-  
 sche Verpflichtung in diesen drei Tagen, sie spielt das He-  
 meradenlied zur Kranzniederlegung beim Krieger-  
 denkmal. Auch die Schützenkompanie Weerberg



wirkt bei diesem  
 Festakt mit einer  
 Ehrenrolle mit.

Obmann Lieb und  
 Kapellmeisterstellb.  
 Unterlechner

Den anschließenden Festakt, den Josef Rosso mit einem Rückblick bis in die Gründungszeit vor 150 Jahren eröffnete, mussten wir zur Gänze in den Gemeindesaal verlegen. Auch hier umrahmte die Heuzger Kapelle sei-  
 doch die Feier, bei der uns die Gemeinde zwei Tenor-  
 Hörner als Jubiläumsgeschenk überreichte.



Josef Rosso bei dem Rückblick

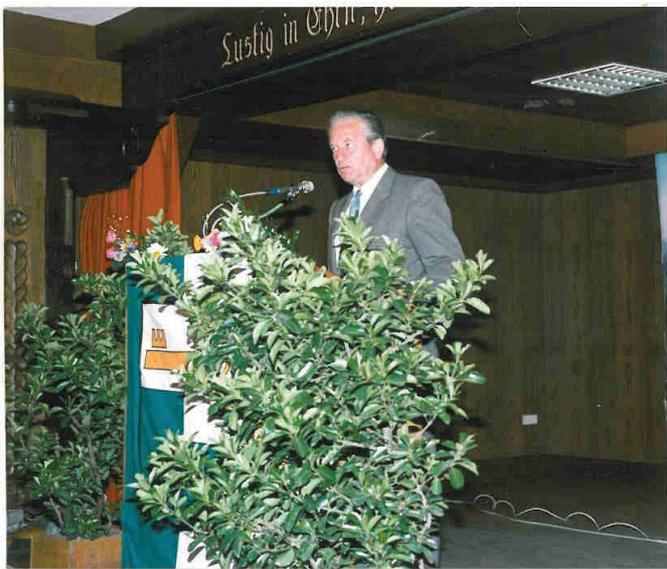


Bürgermeister Schötle gratuliert



v. l. Pfarrer Ruggenthaler, Geistl. Rat  
 Spornring, Bezirkskapitän Sr. Weiss-  
 gottner, Landeskapitänm. Sr. Prior  
 2. Reihe Km. Erler, Fremdenverkehrsamt, Anführer  
 Sr. Spornring Josef, Altler Ullrichent Eggler  
 Hans, Gk. Lechner, Gk. Krapp

v. rechts:  
 Udo Rimmer Bezirkskapell-  
 meister, Ludwig Fender Ob-  
 mann des Ullrichbundes Schwaz,  
 Adolf Troppmair Alt Landtags-  
 vizepräsident.



1. Landeshauptmannstellv. und  
Landesverbandobmann der Ti-  
roler Blaskapellen Sr. Pösch

Besirkeshauptmann Sr. Weißgatterer

Die Musikkapelle Leiwach bestritt dann noch das Früh-  
schoppenkonzert im Festzelt. Der Regen wurde leider immer  
stärker, so daß der Umzug zum Besirkemusikfest  
erfolglos gestrichen werden mußte. Schade, dies hätte  
sicher ein grandioses Bild am Weerberg abgegeben.  
So wurden einfach die Konzerte der einzelnen Kapellen  
im Festzelt gespielt. Zum Tanz spielte ausschließlich noch  
das Quintett Intermeseo. Der Regen hörte nicht auf und  
der Inn trat bei Schwarz übers Ufer.



Der Obmann der  
Gastkapelle verabschie-  
det sich von den  
„Weerbergern“.

# Musikfest zum Geburtstag

Die Bundesmusikkapelle Weerberg feiert heuer ihr 150-Jahr-Jubiläum

WEERBERG. Wenn das 65. Bezirksmusikfest des Musikbundes Schwarz heuer am Weerberg abgewickelt wird, dann gibt es dafür einen Grund: Die Musikkapelle Weerberg feiert ihr 150jähriges Bestehen. Der runde Geburtstag kann belegt werden. Schwarz auf weiß. Auf einer Kirchprobstamtsrechnung aus dem Jahre 1837 ist festgehalten, daß am Corporis Christi-Fest den Musikanten sechs Gulden und 15 Kreuzer ausbezahlt wurden. Keine Aufzeichnung findet sich über die Qualität der Darbietung. Aufgrund einer Bestandsaufnahme aus dem Jahr 1846 darf zumindest angenommen werden, daß das Klangbild eher dürftig war. An vorhandenen Musikinstrumenten sind angeführt: eine Violine, vier Hörner, eine Tenorposaune, ein altes Posthorn, eine alte Baßtrompete, eine Klarinette und zwei Pauken. Zum Vergleich: Heute nennt die Kapelle über fünfzig Instrumente ihr eigen, zwei neue kommen als Geburtstagsgeschenk dazu. Die Gemeinde spendiert nämlich zwei

Blechblasinstrumente im Wert von 50.000 Schilling. Apropos Geburtstag: Der wird vom 17. bis zum 19. Juli in Verbindung mit einem großen Zeltfest gefeiert. Sowohl am Freitag wie auch am Samstag wird am Abend im Festzelt Musik und Stimmung geboten. Am Sonntag, dem 19. Juli beginnt um 8.30 Uhr am Gemeindeplatz der Festakt zum Jubiläum, ab 13 Uhr wird das Bezirksmusikfest mit Festzug und Gesamtspiel abgewickelt. Da beim Fest jeder Weerberger Musikant eingespannt ist, wird bereits am 9. Juli zum eigentlichen Jubiläumskonzert in den Gemeindefestsaal geladen.

Wer das Konzert besucht, wird feststellen, daß die 150 Jahre alte Kapelle eine „junge“ Kapelle ist. Mehr als die Hälfte der 55 Aktiven ist nämlich jünger als 24 Jahre. Dies ist die Folge einer intensiven Jugendarbeit, die in den Sebzigerjahren begonnen wurde. Beim Frühjahrskonzert 1978 wurden die ersten Leistungsabzeichen verliehen. Mittlerweile erspielen 48 Weer-

berger Jungmusiker Leistungsabzeichen. Drei in Gold, 20 in Silber und 25 in Bronze. „Dienstälteste“ Musikanten sind Hans Unterbrunner und Erwin Knapp. Sie wurden 1985 für 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Das starke Geschlecht dominiert nicht nur, es ist ihm das Musizieren vorbehalten. Weiblein werden in den Reihen der Weerberger Musik bislang nur als Marketerinnen geduldet.

Interessant ist, daß am Weerberg schon in den Zwanzigerjahren ein Lohn für den Kapellmeister bezahlt wurde. Die Gage war in den ersten Jahren ein Baum. Schlägern mußte ihn sich der Kapellmeister allerdings selbst. Ebenfalls in die Zwanzigerjahre geht die heute noch gebräuchliche Tracht zurück. Die roten Jacken, gelben Leibchen, schwarzen Kniebundhosen, weißen Stutzen und die „Andreas-Hofer-Hüte“ wurden 1924 erstmals getragen. 1964 wurde die erste und bisher weiteste Auslandsreise unternommen: Nach Saumur in der Nähe von Le

KLINGENDES TIROL



Unsere  
Musikkapellen

Mans. In Erinnerung wird auch die Fahrt nach Belgien im Jahr 1982 bleiben. Man hatte die Noten für die ersten Trompeten vergessen. Die Notenbeschaffungsaktion war rekordverdächtig: Anruf am Weerberg, Daheimgebliebene rasen zum Flughafen München, ein fremder Fluggast wird als „Noten-Bote“ gewonnen, eine Delegation nimmt in Brüssel die heißbegehrten Noten in Empfang. Das Gastspiel war gerettet. Seit 1983 steht den Weerberger Musikanten im Gemeindezentrum ein Probekolokal zur Verfügung.

PETER HÖRHAGER

Aus der Zeit 1837 stammen die ersten Aufzeichnungen über Ausgaben für die Musikanten in der Kirchprobstamtsrechnung, deshalb wird dieses Jahr als Gründungsjahr angenommen.

1846: Von diesem Jahr findet sich eine Bestandsaufnahme über vorhandene Musikinstrumente. Es sind dies: eine Violine, vier Hörner, eine Tenorposaune, ein altes Posthorn, eine alte Baßtrompete, eine Klarinette und zwei Pauken. Laut mündlicher Überlieferung wurden die Instrumente (oder zumindest ein Teil davon) von der Kirche bezahlt.

1860: Die Musikbande (so wurde die Musikkapelle damals genannt) kostet der Kirche an Fronleichnam 4 f 16l Xer. Zirka 1865: Ältestes auffindbares Foto eines Musikanten in der damals gebräuchlichen Musikantentracht ist die Ablichtung des Alois Huber vulgo Schrökter, Urgroßvater des 1977 verstorbenen 77jährigen Peter Schrökter.

1907: Von diesem Jahr weiß man erstmals den Kapellmeister Johann Mair Streiter. Von der Gründungszeit bis hierher weiß man lediglich die Namen einiger Kapellmeister, jedoch nicht mehr die genaue Zeit ihrer Tätigkeit. 1909: Alten Aufzeichnungen zufolge hat mit diesem Jahr die alte Musikuniform, die wie folgt beschrieben wird, ausgedient. Rote Schulteraufschläge, rote Streifen an den Hosen, rote Schnur, schwarze steife Hüte, schwarzer Federbusch. 1915: Engelbert Angerer, Patscheller (gest. 1981), nimmt den Taktstock in die Hand und übt das Amt des Kapellmeisters in dieser schweren Zeit über 19 Jahre hin aus.

## Aus der Chronik der Musikkapelle Weerberg



Privatfoto. Eine kleine Gruppe stellt sich dem Fotografen in der Feuerwehruniform, die in diesen Jahren auch bei der Musikkapelle verwendet wird.

1928: Erstmals Verleihung der Ehrenurkunden an langjährige Musikanten. Sechs aktive Mitglieder erhielten Ehrentafeln für 45jährige Treue zur Musikkapelle, dies waren Johann Mair, Johann Angerer, Josef

Dengg, Peter Mair, Franz Kofler, Peter Gatterer, Josef Unterlechner, Sigmund Huber, Benedikt Baumann und Jakob Baumann (Spuring). Aus der Zeit 1930 stammt ein Privatfoto. Eine kleine Gruppe stellte sich

dem Fotografen in der Feuerwehruniform, die in diesen Jahren auch bei der Musikkapelle verwendet wurde. 1935: Engelbert Angerer legte den Taktstock zurück. Johann Mair (Trenkbach) übernimmt die Kapellmeisterstelle und leitet die Musikkapelle bis 1950.

1939: Der Zweite Weltkrieg, viele Musikanten wurden zu den Fahnen gerufen und einige kehrten leider nicht wieder heim. Trotzdem konnte die Musikkapelle bei allen wichtigen Anlässen, wenn auch nur mit 10 bis 13 Mann, ausrücken. 1948 wurde das erste Gruppenbild nach dem Zweiten Weltkrieg gemacht, viele neue Gesichter waren dabei. 1964: Die Neuinstrumentierung wurde durchgeführt. Die Kosten für diese notwendige Anschaffung betragen 120.000 Schilling. Außerdem wurde in diesem Jahr eine fünf-tägige Reise nach Saumur in Frankreich bestritten. 1969: Fahrt nach Oftersheim, Deutschland, Reisedauer zwei Tage. 1972: Wieder einmal wurde eine alte Uniform abgelegt und von der heute noch in Gebrauch stehenden abgelöst. Auch fand in diesem Jahr wieder eine zweitägige Werbefahrt nach Deutschland, diesmal nach Geisingen, statt.

1973 wurde mit der Reihe der Frühjahrskonzerte begonnen, die immer ein musikalischer Höhepunkt im Ablauf eines Jahres sind. 1976: Zweitägige Auslandsfahrt nach Adelsheim in Deutschland zu einem Sport-

Fortsetzung Seite 18

# 150 Jahre BMK Weerberg

**WEERBERG.** Die Bundesmusikkapelle Weerberg feiert ihr 150jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß findet auch das Bezirksmusikfest des Bundes in Weerberg statt. Vom 17. bis 19. Juli wird ein Programm geboten, das sich sehen lassen kann.

Vor 150 Jahren also fanden sich beherzte Männer in Weerberg zusammen und setzten durch die Gründung eine in die Zukunft weisende Tat. Nicht Äußerlichkeiten waren ihre Beweggründe, sondern der Wille, an das im Volk überlieferte musikalische Gut anzuknüpfen und es zu neuem Leben zu erwecken.

Mit dem stolzen Jubiläum steht die Musikkapelle Weerberg in den Reihen der traditionsreichsten Musikkapellen des Landes. Als Gründungsjahr der BMK Weerberg wird 1837 angegeben, da sich hier erstmals Aufzeichnungen über Ausgaben für die Musikanten in der Kirchen-



probstabrechnung fanden. Ungefähr aus dem Jahr 1865 dürfte das älteste noch auffindbare Foto eines Musikanten in der damals gebräuchlichen Musiktracht stammen. Einige Musikanten auf dem



ältesten greifbaren Gruppenbild der Musikkapelle aus dem Jahr 1891 werden sogar von heute noch lebenden Personen erkannt. Wie der Chronik weiter zu entnehmen ist, hat im Jahr 1909 die alte Musikuniform, die wie folgt beschrieben wird, ausgedient: Rote Schulteraufschläge, rote Streifen an den Hosen, rote Schnur, schwarze, steife Hüte, schwarzer Federbusch. Der zweite Weltkrieg machte auch vor der

Gemeinde Weerberg nicht halt. Zahlreiche Mitglieder der Musikkapelle kehrten nicht in ihre Heimat zurück. So zeigt das erste Gruppenbild nach dem Krieg viele neue Gesichter. In den folgenden Jahren bis zum heutigen Tag zeigt die Bundesmusikkapelle Weerberg eine rege Tätigkeit, sowohl im In- als auch im Ausland, und hat sich somit als wichtiger Teil des Kulturlebens der Gemeinde Weerberg bewährt.



Hinterste Reihe stehend von links: 1. Max Bliem, 2. Gottlieb Löffler sen., Außeraigen, 3. Johann Winderl, Stallerhäusl, 4. Peter Huber, Schröketer, 5. Johann Angerer, Jonsen, 6. Hans Unterbrunner, Moser, 7. Josef Knapp, Wegscheid, 8. Gottlieb Löffler jun., Außeraigen, 9. Hans Erlar, Moar. Mittlere Reihe von links: 1. Alfons Knapp, Innerkrölller, 2. Josef Speckbacher, Reindl, 3. Alfred Egger, Angerl, 4. Hermann Sponring, Wirt, 5. Jakob Sponring, Spuring, 6. Josef Sturm, Schmied, 7. Max Unterbrunner, Moser, 8. Josef Schiffmann, Aigner, 9. Josef Aigner, Haisl. Erste Reihe sitzend von links: 1. Engelbert Knapp, Schneider, 2. Siegfried Gredler, Oberbacher, 3. Johann Knapp, Wegscheid, 4. Johann Mair, Trenkbach, 5. Josef Gredler, Triela, 6. Hugo Angerer, Jonsen, 7. Johann Lieb, Told, 8. Engelbert Angerer, Patscheller. Vorne links: 1. Andreas Knapp, Kachl, 2. Erwin Knapp, Tischler, 3. Josef Knapp, Kachl.

## Festprogramm

**Freitag, 17. Juli 1987:**

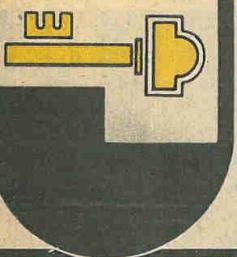
20 Uhr: Bieranstich mit Bgm. Hubert Schößler, BH Dr. Gunther Weißgatterer und Ludwig Fender, Obmann des Musikbundes Schwaz; 20.30 bis 2 Uhr: Tanz mit dem Orig. Alpenoberkrainer-Quintett mit Ivanka und Otto - Humorist Ingo Rotter, Eintritt S 60.-

**Samstag, 18. Juli 1987:**

19.30 Uhr Sternmarsch der Musikkapellen Leisach in Osttirol, Weer, Terfens und Pill zum Festzelt beim Spuring. Anschl. Tanz mit den Milser Musikanten mit Jolanda und Gerhard. Ende 2 Uhr - Eintritt S 60.-

**Sonntag, 19. Juli 1987**

8.30 Uhr Feldmesse am Gemeindeplatz mit Totengedenken - musikalische Umrahmung Hauger Musikkapelle Leisach - Leitung: Mag. Markus Bodner, Rückblick 1837-1987, mit Ansprachen (bei Schlechtwetter Gottesdienst in der Kirche, Festakt im Gemeindefestzelt); ca. 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert der Hauger Musikkapelle Leisach, Osttirol, mit Sprecher Walter Plattner; 13 Uhr Beginn des Festzuges mit Defilierung und Gesamtspiel am Sportplatz mit Ansprachen, anschließend Konzerte der Musikkapellen des Bezirkes im Festzelt, ca. 18 Uhr Tanz mit dem Quintett Intermezzo aus Mils - Ende 23 Uhr - Eintritt S 50.-



150 Jahre  
Bundesmusik-  
kapelle  
Weerberg

**WEERBERG.** - Am Weerberg wird vom 17. bis 19. Juli 1987 doppelt gefeiert, 150 Jahre Bundesmusikkapelle Weerberg verbunden mit dem 65. Bundesmusikfest des Musikbundes Schwaz. Daß die Weerberger Feste zu feiern verstehen, beweist das Festprogramm:

**Freitag, 17. Juli 1987, 20 Uhr:** Bieranstich mit Bürgermeister Hubert Schößler, Bezirkshauptmann HR Dr. Gunther Weißgatterer und dem Obmann des Musikbundes Schwaz Ludwig Fender. 20.30 bis 2 Uhr Tanz mit dem Orig. Alpenoberkrainer-Quintett mit Ivanka und Otto - Humorist Ingo Rotter.

**Samstag, 18. Juli 1987, 19.30 Uhr:** Sternmarsch der Musikkapellen Leisach in Osttirol, Weer, Terfens und Pill zum Festzelt beim Spuring. An-

schließend Tanz mit den Milser Musikanten mit Jolanda und Gerhard (Ende 2 Uhr).

**Sonntag, 19. Juli 1987, 8.30 Uhr:** Feldmesse am Gemeindeplatz mit Totengedenken - musikalische Umrahmung Hauger Musikkapelle Leisach, Leitung Mag. Markus Bodner, Rückblick 1837 bis 1987 mit Ansprachen (bei Schlechtwetter Gottesdienst in der Kirche, Festakt im Gemeindefestzelt), zirka 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert der Hauger Musikkapelle Leisach, Osttirol, mit Sprecher Walter Plattner. 13 Uhr Beginn des Festzuges mit Defilierung und Gesamtspiel am Sportplatz mit Ansprachen, anschließend Konzerte der Musikkapellen des Bezirkes im Festzelt, zirka 18 Uhr Tanz mit dem Quintett Intermezzo aus Mils, Ende 23 Uhr.



Ältestes auffindbares Foto eines Musikanten in der damals gebräuchlichen Musiktracht ist die Ablichtung des Alois Huber vulgo Schröketer, Urgroßvater des 1977 verstorbenen Peter Schröketer.

26. Juli 1987

Die längst fällige Friedhofserweiterung mit dem Bau der Totenkapelle wurde abgeschlossen und an diesem Tage unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung feierlich eingeweiht. Natürlich darf bei so einem Ereignis die Musikkapelle ebenso wie die Schützenkompanie nicht fehlen.

2. August 1987

Die Musikkapelle spielt das Platkonzert für den Fremdenverkehrsverband, welches seit vielen Jahren beim Schwammerwirt gespielt wurde, beim Gasthof Summbühl.

7. August 1987

Außer den wöchentlichen Konzerten beim Schwammerwirt, rückt die Kapelle an diesem Tag beim Dorffest im Pill zu einem Sternmarsch aus, ein Konzert beim Zeltfest der Fußballer am 15. August gilt es zu bestreiten und am 23. August geht wieder auf den Roßlauf zur Gipfelmesse.

20. September 1987

Die Musikkapelle beteiligt sich beim Landeskommunifest in Innsbruck und marschiert beim Umzug mit.

22. September 1987

Ansprechung für den Fremdenverkehrsverein beim Schmidhofer Albert für einen langjährigen Gast.

26. September 1987

Begräbnis des Heimkehrers Schiestl Johann (Huber)

10. Oktober 1987

Einen Ausflug nach München mit Einkaufsbummel und Besichtigung der Bavaria Filmstudios veranstaltete die Vereinsführung für die Musikanten

mit Partnern. Dort wurde eine Führung mitgemacht, man konnte einen Blick hinter die Kulissen werfen und sehen wie man in einem Film hinter Licht gefilmt wird. Im Rahmen dieser Besichtigung

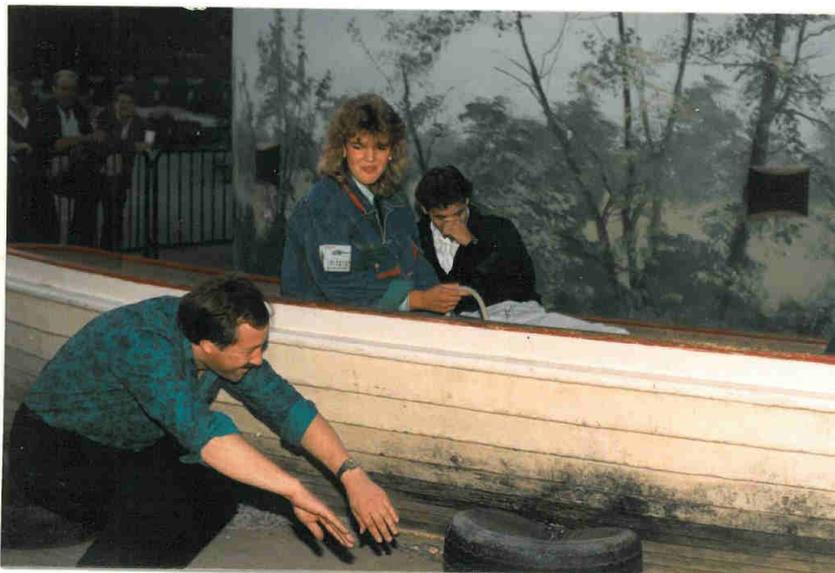


zwängten wir uns auch durch das U-Boot, welches in dem berühmten Film „Das Boot“ die Hauptrolle spielt.

Nebenstehendes Bild: alles nur Schein-Fassaden.



„Stei auf einen Streich“ von rechts: Herrmann Spring-Obm. 1976-81, Albrecht dieb amtierender Obm. 1982-87, Unterlechmer Albin Obm. ab 1988-? (auf diesem Bild weiß er noch nicht dass er der nächste Obm. ist.)



Am Ende dieser Führung konnten sich noch einige Musikanten als „Schauspieler“ versuchen. v. l. Eder Franz, Eder Andrea, Streiter Gerhard.

Mit einer Bergmesse am 11. Oktober in Wafing, einem Geburtstagsständchen dem ehemaligen Pöbelführer Egger Hans zum 60. er am 30. Oktober, dem alljährlichen Wamnenstagsstanderl für den Bürgermeister Schörber am 3. November geht das arbeitsreiche Musikjahr langsam dem Ende zu. Die Heldenehrung am Seelensonn- tag den 8. November, das Begräbnis des Heimkehrers Stock Hans am 14. November und der Musikanten- ball am gleichen Tag, bei dem die „Vier Tiroler Beam“ spielen sind die letzten Ausrückungen vor der Jahres- hauptversammlung.

Besonders hartnäckig gestaltet sich die Wahl eines neuen Obmannes in diesen Tagen. Erst am zweiten Wahltag konnte dieser Posten zufriedenstellend be- zetzt werden.

Jahreshauptversammlung am 22. November 1987

Cäciliensonntag

Wie üblich spielt die Kapelle beim Gottesdienst um 9h eine Messe, diesmal die „Deutsche Messe“ von Schwing- bradl. Wegen der schlechten Witterung entfällt der Fuß- marsch zum Schwammerwirt.

Um 13 Uhr wird dort dann die Jahreshauptversammlung eröffnet und Obmann Lieb Albrecht begrüßt dazu den Bürgermeister Schörber, die Alten Musikanten Egger Hans, Winderl Hans, Eder Hans, Zapp Geußl und Schiff- mann Sepp Imraigen, den Fremdenverkehrsvereinsob- mann Kogler Heinrich, den Kassier des Musikbundes Schwarz Lener Hubert, Gemeinderat Tjotsch Hans, den Chronist Mayr Albert und die Marktentenderinnen. Nach der Gedenkminute für die Verstorbenen gibt er

einen kurzen Überblick über seine sechsjährige Amtszeit, bei dem man unter anderem feststellen kann, daß in dieser Zeit 17 neue Instrumente angeschafft und 4 Instrumente von den Musikanten übernommen wurden.

Anschließend gibt Kapellmeister Eder einen Überblick über das abgelaufene Jahr aus musikalischer Sicht. Er stellt fest, daß nach dem Frühjahrskonzert welches als Jubiläumskonzert mit einer Uraufführung und im Beisein einiger Komponisten abgehalten wurde, das Niveau etwas abgefallen sei, allerdings bedingt durch die Konzentration auf das Jubiläumsfest und er hofft, daß es im kommenden Jahr wieder besser wird. Auch dem Probenbesuch und dabei insbesondere der Pünktlichkeit der Musikanten zollt er keinen Beifall.

Aufhorchen läßt wohl der Bericht des Kassiers Fankhauser, ist doch erstmals in der Vereinsgeschichte der Umsatz über die Millionengrenze gestiegen. Mit Einnahmen von S 1 012 000.- (inkl. Kassastand) und Ausgaben von S 951 000.- sinkt der Kassastand von S 75 000.- auf S 60 000.- (Umsatz ist nicht alles. Anmerkung des Chronisten)

Hier einige Auszüge aus dem Kassabuch: S 148 000.- für neue Instrumente, S 47 000.- für Instrumentenreparaturen, S 30 000.- für Bekleidung u.s.w.

Das Zeltfest brachte bei einem Umsatz von S 681 000.- einen Gewinn von S 173 000.-

Als nächster Punkt standen Ehrungen auf dem Programm. Den beiden scheidenden Marktenderinnen Wechselberger Barbara und Knapp Barbara überreichte der Obmann Lieb als Dank für 8-jährige Mitgliedschaft einen Blumenstrauß.



von links: Knapp Barbara,  
Kassier Fankhauser Helmut,  
Wechselberger Barbara,  
Obmann Lieb-Albrecht.

Den nach den heutigen Neuwahlen nicht mehr im Ausschuss vertretenen Musikanten wurden Urkunden überreicht. Es sind dies:  
für 15 Jahre im Ausschuss Ungerer Josef  
für 18 Jahre im Ausschuss (6 Jahre Obm.) Lieb Rainer  
für 24 Jahre im Ausschuss (6 Jahre Obm.) Knapp Erwin  
Den Höhepunkt bildete die Auszeichnung für 25 jährige aktive Mitgliedschaft durch Bürgermeister Schörber Hubert und Bezirkskassier Lener Hubert. Es wurden ausgezeichnet: Sturm Edi, von dem 25 Jahren war er dreizehn als Kapellmeister tätig, Lieb Hermann, er gab 25 Jahre hindurch als erster Flügelhornist „den Ton an“.



v. l. Kapellmeister  
Eder Herbert, Bürgermeister  
Schörber Hubert, Sturm  
Edi, Kassier Lener Hubert,  
Lieb Hermann, Obmann  
Lieb-Albrecht

Beim nächsten Programmpunkt wird vom Sprecher  
des Wahlkomitees Angerer Josef der neue Ausschuss  
vorgestellt:

Obmann : Unterechner Albin  
Stellvertreter : Lieb Albrecht  
Kassier : Fankhauser Helmut  
Stellvertreter : Schweinberger Hans  
Schriftführer : Streiter Gerhard  
Stellvertreter : Sturm Pepi  
Beiräte : Sturm Edi  
          Sponning Hermann  
          Knapp Josef  
          Schiffmann Erwin  
Wortwart : Schweinberger Hermann  
Bekleidungswart : Fankhauser Helmut  
Jugendbetreuer : Unterbrunner Hansi  
Stellvertreter : Knapp Thomas



Alter Uluwitsant Egger Hans  
(er wurde im Oktober 60 Jahre)

Der Bürgermeister Schörber bietet in seiner  
Ansprache dem neuen Obmann die Beibehaltung der  
bisherigen guten Zusammenarbeit an.

Auch der Kassier des Musikbundes Schwarz Lener Hubert spricht einige Worte. Unter anderem sagt er, die Werberger Musikanten seien im übrigen Bezirk als besonders kameradschaftlich bekannt. Auch daß es der Musikkapelle gelingt aus den eigenen Reihen Kapellmeister und Jugenausbildner hervorzubringen, hebt er besonders hervor.

Der Obmann des Fremdenverkehrsvereins Reinrich Hoegler will sich dafür einsetzen, daß die Platkonzerte wieder einen höheren Stellenwert erlangen (z. B. keine Zweitveranstaltungen). Desweiteren wird er sich um eine Auslandsfahrt bemühen.



Nun spricht auch der neue Obmann Unterlechner Albin einige Worte. Er führt ironisch seinen „Wahlerfolg“ auf seinen guten Wahlkampf zurück.

Er bittet den Ausschuß um gute Zusammenarbeit. Er will sich auch in Zukunft dafür einsetzen, daß die Musikkapelle in erster Linie als Kulturträger und nicht als reine Unterhaltungskapelle fungiert.



Als Ausklang findet noch das traditionelle Konzert statt, nach dessen Ende die ebenso schon zur Gewohnheit gewordene Kaffeepause stattfindet. v. li. Ullrich Leonhard, Fenchhauser Martin, Lieb Franz, Schweinberger Hans



v. l. Wechselberger Barbara,  
 Chronist Mayr Albert,  
 Knappe Barbara,  
 Siller Gerhard (im Zivil?)  
 Lieb Andrea  
 Lieb Bettina

In diesem Jahr ist denn noch lange nicht Schluss, wie die folgenden Bilder beweisen. Eine kleine „Inntaler“ Besetzung musiziert zur Freude aller sehr gekonnt, ja fast schon Profimäßig noch lange weiter.



v. li. Stöckl Hans,  
 Mayr Leonhard,  
 Unterbrunner Hermann,  
 Unterbrunner Hansi,  
 Knappe Thomas



Hier wurde noch Ver-  
 stärkung geholt  
 Erler Hans (Vater unseres  
 Kapellmeisters)  
 ihm Schlagzeug Knappe  
 Erwin.

## Musikkapelle Weerberg: Neuer Obmann Ehrungen

WEERBERG. Einen neuen Obmann hat seit kurzem die Bundesmusikkapelle Weerberg. Der neue »Chef« des erfolgreichen Klangkörpers, Albin Unterlechner, wurde bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung gewählt. Er löst den bisherigen Vorsteher der Kapelle, Albrecht Lieb, ab, der sein Amt nach sechs Jahren erfolgreicher Tätigkeit beendete. Die Neuwahl gestaltete sich etwas schwierig, da vorerst keiner das verantwortungsvolle Amt übernehmen wollte.

Einige Daten aus dem Rückblick des ehemaligen Obmannes Lieb: In seiner Zeit wurde ein neues Probelokal geschaffen, die Vereinsstatuten neu geregelt, 22 neue Instrumente angeschafft, eine viertägige Reise nach Belgien unternommen sowie auch das 150jährige Bestehen gefeiert, in dessen Rahmen auch das Bezirksmusikfest abgewickelt wurde. In die Zeit seiner Tätigkeit fiel auch die Auszeichnung zweier Musikanten, die 40 Jahre der Kapelle angehören — Josef Knapp und Hans Unterlechner — sowie jene von Erwin Knapp, der schon 25 Jahre dabei ist.

Auch heuer konnte er wieder zwei Ehrungen von verdienstvollen Musikkameraden vornehmen und für 25jährige Treue zur Weerberger Musikkapelle auszeichnen. Es sind dies

Schmiedemeister Edi Sturm, langjähriger Kapellmeister und jetzt wieder Flügelhornist, sowie Installationsmeister Hermann Lieb, der nun schon seit einem Vierteljahrhundert mit der ersten Flügelhornstimme bei der Kapelle »den Ton angibt«. Gemeinsam mit Bürgermeister Hubert Schöber und dem Kassier des Musikbundes Schwaz, Hubert Lener, konnten Kapellmeister Herbert Erlen und »Noch«-Obmann Lieb drei weiteren Musikanten Ehrenurkunden für langjährige Tätigkeit im Vorstand überreichen. Es sind dies: Erwin Knapp, 24 Jahre, 6 Jahre Obmann; Reinhard Liebe, 18 Jahre, 6 Jahre Obmann, und Josef Angerer, 15 Jahre.

Der Kassier Helmut Fankhauser verkündete nicht ohne Stolz den Millionenumsatz im heiligen Jubiläumsjahr, obwohl dem aufmerksamen Zuhörer bei dieser Jahreshauptversammlung nicht entging, daß mit Jahresende etwas weniger auf der hohen Kante liegt als im Vorjahr.

Zum Abschluß der Versammlung hielt der neue Obmann Albin Unterlechner seine Antrittsrede, in der er seine Kameraden um gute Zusammenarbeit bat. Den Abschluß bildete wie jedes Jahr ein Konzert mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.



Ehrungen mit dem Gemeindeoberhaupt (von links nach rechts): Erwin Knapp, Kapellmeister Herbert Erlen, Bürgermeister Hubert Schöber, Vizebürgermeister Josef Angerer, Obmann Albrecht Lieb, Reinhard Liebe und Bundeskassier Hubert Lener.



Hielten schon 25 Jahre treu zur Musik: Edi Sturm (links) und Hermann Lieb (rechts).

8. Dez 1987. Der Veranstalter des Bundesmusikfestes muß auch die Bezirksstagung organisieren, sie findet im Schmittbiel statt.

Statistik 1987

39 Vollproben

6 Teilproben

36 Ausrückungen

9 Ausschreibungungen

1 Zeltfest (3 Tage)

1 Musikantenball

1 Generalsammlung